

Info an alle Mitglieder des Historischen Vereins für Stadt und Stift Essen zu Vorträgen, Führungen und Exkursion für das 1. Halbjahr 2017

Zuerst ein allgemeiner Hinweis zur Anmeldung:

Für die Führungen / Exkursionen melden Sie sich bitte an:

1. über unsere Homepage www.hv-essen.de, Sie sehen die noch freien Plätze, melden sich übers Internet an, bekommen sofort eine Bestätigung und dann müssen Sie „nur noch bezahlen“ oder
2. über das PDF-Formular (Download), auch auf der Homepage oder
3. per Fax 03222 3785371 oder
4. per Post
an den Historischen Verein Essen, Haus der Essener Geschichte,
Ernst-Schmidt-Platz 1, 45128 Essen

Bitte geben Sie in den Fällen 2 bis 4 immer die Nummer der Führung, Ihren Namen, Ihre Telefonnummer, Ihre Anschrift **und – wenn vorhanden – die Mailadresse** an (für mögliche Absagen).

Nach der Anmeldung überweisen Sie bitte den Unkostenbeitrag (pro Person) **innerhalb von 14 Tagen auf unser Konto**. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie kein Interesse mehr an der Veranstaltung haben und müssen Sie leider von der Meldeliste streichen, um den blockierten Platz für andere freizugeben. Unter Verwendungszweck tragen Sie bitte die jeweilige Anmeldenummer der Führung/en und die Anzahl der teilnehmenden Personen ein.

Sollte eine Führung/Exkursion ausfallen, informieren wir Sie darüber über unsere Homepage, per Mail oder Telefon. Das Entgelt wird Ihnen natürlich erstattet.

Überweisungen bitte auf das Konto:

IBAN: DE54 3605 0105 0000 3130 07 BIC: SPESDE3EXXX

Sparkasse Essen, BLZ 36050105, Kto. Nr. 313007.

Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss.

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.

Donnerstag 12. Januar 2017 18:00 Uhr

Vortrag Peter Bankmann

„Von der Ruhraak bis zur Weißen Flotte. Die Ruhr – Ein Fluss mit Geschichte“

Der Vortrag stellt den Fluss, der dem Ruhrgebiet seinen Namen gab, in seinen unterschiedlichen Facetten vor: von einer idyllischen Flusslandschaft, über den meistbefahrenen Industriefluss Deutschlands bis zu einem Freizeit- und Erholungsraum mit bedeutsamer Kulturgeschichte.

Ort Haus der Essener Geschichte

Veranstalter Historischer Verein

Kosten keine

Hinweis Keine Anmeldung erforderlich

Dienstag 17. Januar 2017 18:00 Uhr

Vortrag Andreas Holtkamp

„Denkmal kaputt?“

Für die Arbeiterhäuser des Deilbachhammerensembles gab es in den 1960er Jahren bereits eine Abrissgenehmigung. Nach langer Verfallsgeschichte werden sie nun instandgesetzt. Der Vortrag stellt die Herausforderung dieser Arbeit vor.

Ort *Vortragssaal Wohnhaus Kupferhammer, Nierenhoferstr.8, 45257 Essen*
Veranstalter *Ruhr Museum, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein, der Bürgerschaft Kupferdreh e.V. und IDEE e. V. (Initiative Denkmäler Essens erhalten Deilbachtal)*
Kosten *keine*
Hinweis *Keine Anmeldung erforderlich*

Donnerstag 02. Februar 2017 17:00 Uhr

Führung Dr. Detlef Hopp

"Stadtarchäologie 2016"

Den Schwerpunkt der diesjährigen Präsentation - die u.a. Fundplätze in Altendorf, Burgaltendorf und Kettwig vorstellt - bilden Funde von der Hachestraße in der Essener Innenstadt.

Durch das neu bebaute Areal floss - heute nicht mehr sichtbar - die Limbecke: Ein kleiner Bach, der schon im Mittelalter im Westen der Stadt Mühlen antrieb. Es fanden sich 2016 - wie schon zwischen 2006 und 2008 beim Bau des Einkaufszentrums am Limbecker Platz - Spuren aus dem Hochmittelalter, die zeigen, dass der Bach schon früh von Menschen genutzt wurde. Waren es aber vor gut 10 Jahren noch Überreste von Mühlen, Teichen und Wegen, so konnte jetzt Spuren eines alten Weges freigelegt werden. Aber auch jüngere Funde von der Hachestraße werden vorgestellt.

Ort/Treffpunkt *Hinteres Rathausfoyer*
Veranstalter *Historischer Verein*
Kosten *keine*
Hinweis *Keine Anmeldung erforderlich*

Donnerstag 09. Februar 2017 18:00 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Ralf-Peter Fuchs

„Reformatorsche Vielfalt am Niederrhein und in Westfalen im 16. Jahrhundert“

Neuere historische Forschungen haben sich in den letzten Jahren von einem Verständnis, das die „Reformation“ als einen einheitlichen geschichtlichen Vorgang begreift, gelöst. Sie sehen eher eine Vielzahl von Gruppen am Werk, die jeweils ihre eigenen Konzepte der kirchlichen „reformatio“ entwickelten. Der Vortrag soll diese Vielfalt anhand einiger regional einschlägiger Beispiele demonstrieren.

Ort *Haus der Essener Geschichte*
Veranstalter *Historischer Verein*
Kosten *keine*
Hinweis *Keine Anmeldung erforderlich*

Dienstag 21. Februar 2017 18:00 Uhr

Vortrag Dr. Joachim Leitsch

„Die Hespertalbahn. Von einer Pferdebahn der Phönixhütte zur Museumseisenbahn?“

Der Vortrag stellt die Geschichte einer lokalen Verkehrsverbindung von ihren frühindustriellen Anfängen bis zum heutigen Betrieb als Museumseisenbahn vor.

Ort *Vortragssaal Wohnhaus Kupferhammer, Nierenhoferstr.8, 45257 Essen*
Veranstalter *Ruhr Museum, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein, der Bürgerschaft Kupferdreh e.V. und IDEE e. V. (Initiative Denkmäler Essens erhalten Deilbachtal)*
Kosten *keine*
Hinweis *Keine Anmeldung erforderlich*

Donnerstag 09. März 2017 17:30 Uhr

Jahreshauptversammlung

Ort Haus der Essener Geschichte
Veranstalter Historischer Verein
Kosten keine
Hinweis Nur für Mitglieder, Vortragsraum Erdgeschoss

Donnerstag 09. März 2017 19:00 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Marcel Nieden

„Reformation und Reform in Essen“

Die Reformation setzte sich in der Stadt Essen erst vergleichsweise spät und in eher kleinen Schritten durch. Sie stand zudem von Beginn an im Zeichen des politischen Antagonismus' von Stadt und Stift. Der Vortrag fragt nach dem speziellen Profil der "Essener Reformation" im Kontext der Reformationsgeschichte Nordwestdeutschlands und zeichnet dazu das Feld der unterschiedlichen lokalen und regionalen Reformkräfte nach, aus dem die kirchenerneuernden Maßnahmen und Aktionen in Essen erwuchsen.

Ort Haus der Essener Geschichte
Veranstalter Historischer Verein
Kosten keine
Hinweis Keine Anmeldung erforderlich, Aula 2. Etage

Samstag 18. März 2017 15:00 Uhr

Führung Hans Schippmann

„Stiftskirche und St. Nikolaus in Stoppenberg“

Die kleine Exkursion soll uns vertraut machen mit der historischen und kirchlichen Situation in Stoppenberg: Auf dem Kapitelberg liegt die 973 von der Äbtissin Svanhild gegründete Stiftskirche. Sie wurde mehrfach baulich verändert. Die Stiftsdamen sind seit der Auflösung des Stiftes 1803 nur noch Erinnerung. Heute leben im Klosteranbau die unbeschulten Karmeliterinnen, die Bischof Hengstbach 1964 mit der Obhut über die Kirche und Kloster betraut hat.

Am Fuß des Kapitelberges liegt die 1907 geweihte Pfarrkirche St. Nikolaus., die zu den schönsten und interessantesten Kirchenbauten der „historistischen“ Zeit gehört. Zahlreiche Altäre, ein fast mannshoher Kreuzwegfries und eine auch sonst farbenfrohe und aufgelockerte Ausstattung lassen die Nähe zum Jugendstil spüren und das Christentum als eine frohe und hoffnungsreiche Religion erkennen.

Ort/Treffpunkt Eingang der St. Nikolas Kirche
Veranstalter Historischer Verein
Kosten **5 €/Pers.** Bitte innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung überweisen.
Hinweis Anmeldung erforderlich (Nr. **F20170318**)
Teilnehmer Maximal 25
Meldeschluss **11. März**

Dienstag 21. März 2017 18:00 Uhr

Vortrag Dr. Gerhard Schlegel und Heinrich Nacke

**„Von der „Überland- und Zechenzentrale Kupferdreh GmbH“
zum Energie-Campus Deilbachtal.“**

1911 entstand in Kupferdreh ein Kohlekraftwerk zur Erzeugung von Elektrizität. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte des Kraftwerks, auf dessen Gelände sich heute der

„Energie-Campus Deilbachtal“ mit 3 namhaften Unternehmen der Energiebranche befindet.

Ort *Vortragssaal Wohnhaus Kupferhammer, Nierenhoferstr.8, 45257 Essen*
Veranstalter *Ruhr Museum, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein, der Bürgerschaft Kupferdreh e.V. und IDEE e. V. (Initiative Denkmäler Essens erhalten Deilbachtal)*
Kosten *keine*
Hinweis *Keine Anmeldung erforderlich*

Donnerstag 11. Mai 2017 18:00 Uhr

Vortrag Dr. Klaus Wisotzky

„Für Brot und Frieden“

Die Streikaktionen in Essen während des Ersten Weltkriegs

Mit dem Ausstand auf der Schachanlage Neukölln des Essener Bergwerksverein König Wilhelm in Borbeck am 7. Juli 1916 begann die lange Reihe der Streikaktionen im Bergbau, bei Krupp und anderen Fabriken. Zunächst protestierten die Arbeiter und Arbeiterinnen gegen die schlechte Lebensmittelversorgung, dann politisierten sich die Aktionen, indem ein schneller Friedensschluss gefordert wurde. Der Vortrag schildert den Verlauf der Streiks, fragt nach den Ursachen und untersucht die Reaktionen der Gewerkschaften, Unternehmensleitungen und Behörden.

Ort Haus der Essener Geschichte
Veranstalter Historischer Verein
Kosten keine
Hinweis *Keine Anmeldung erforderlich*

Donnerstag 08. Juni 2017 18:00 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Renate Kastorff-Viehman

„Essen- eine "grüne Stadt" ?“

Mehr als 100 Jahre Grünplanung: von Robert Schmidt bis zu den postindustriellen Parks

Die Vorstellung vom Grün als essentiellen Element der Stadt entstand um die Mitte des 19. Jahrhunderts, aus Gründen der Stadthygiene, der Stadtgestaltung und der Eignung für die Freizeitgestaltung. Insbesondere in weiträumigen Industriegebieten und -städten wie Essen (ohne bedeutsamen historischen Kern und ohne eindrucksvolle steinerne Stadtquartiere) bot bzw. bietet die "grüne Stadt" ein seit mehr als 100 Jahren wirksames, vielfältig ausgestaltbares Leitbild der Stadtentwicklung. Man denke nur an die Aufforstung von Stadtwäldern, an "grüne Ringe" und Landschaftsschutz, an Kleingartenanlagen oder Gartensiedlungen. Dies Leitbild ließ (bzw. lässt) sich zudem stadtpolitisch wie ideologisch nutzen: zur Konstruktion von Heimat, für Kampagnen zur Selbstversorgung, zur Herstellung schöner, teurer Wohnlagen oder zur Transformation altindustrieller Brachflächen in Parks neuer Qualität.

Ort Haus der Essener Geschichte
Veranstalter Historischer Verein
Kosten keine
Hinweis *Keine Anmeldung erforderlich*

Samstag 24. Juni 2017 15:00 Uhr

Führung Prof. Heinrich Theodor Grütter

„Grün in der Stadt. Parks und Gärten in Essen“

Anlässlich der Ernennung der Stadt Essen zur 'Grüne Hauptstadt Europas' im Jahr 2017 veranstaltet das Ruhr Museum eine große Ausstellung zu den Parks und Gärten in Essen. Leitlinie der Ausstellung ist die Grünflächenplanung, die in Essen bereits um 1900 auf dem Höhepunkt ansetzte und bis heute anhält. Sie hat dazu geführt, dass in der Industriestadt mit ihren massiven Eingriffen in die Natur und die Umwelt so viele unterschiedliche Grünkonzepte entwickelt wurden wie nirgendwo sonst. Sie reichen von den barocken Gärten der Fürstäbtissinnen in Essen-Borbeck über den Hügelpark als größten Industriellengarten in Deutschland, Stadtgärten, Kleingartenanlagen und Gartenstädte wie die Margarethenhöhe über Wasserlandschaften wie den Baldeneysee und die mehrfache Gartenschau in der GRUGA bis hin zu den industriekulturellen Parklandschaften wie den Zollvereinpark und die neue 'Wege zum Wasser' zwischen Ruhr und renaturierter Emscher. Die Ausstellung zeigt die Vielfalt an Grünkonzepten anschaulich an Hand von Plänen und Modellen, Fotografien und Filmen, Pflanzenherbarien und Tierpräparaten und anderen Exponaten.

Ort/Treffpunkt Halle 5 [Zentralwerkstatt], UNESCO-Welterbe Zollverein, Areal A [Schacht XII], Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen

Veranstalter Historischer Verein

Hinweis **Anmeldung erforderlich** (Nr. **F20170624**)
Weitere Informationen zur Anmeldung siehe Anfang dieses Schreibens.

Kosten **4 €/Pers. NICHT ÜBERWEISEN = Gruppen-Eintrittspreis** und bitte **vorher** an der Kasse, mit dem Hinweis auf die Gruppenführung --Historischer Verein-- entrichten. Wir bitten um frühzeitiges Einfinden (14:45 Uhr), da Sie ja noch Ihre Eintrittskarte lösen müssen (auch in der Halle 5).

Teilnehmer Maximal 20 = 1 Gruppe, 40 = 2 Gruppen

Meldeschluss **17. Juni**

Samstag 08. Juli 2017 15:00 Uhr

Führung Hans Schippmann

„Das historische Rellinghausen“

Die Stiftskirche, die Annenkirche, der Blücherturm.

Viele Gebäude prägen auch heute noch das Historische Stadtbild des Stiftes Rellinghausen, das ursprünglich auch die Gemarkungen Heide (heute Stadtwald), Vöcklinghausen (heut südl. Rüttenscheid) und Unterbergerhausen mit Steeler Anteilen umfasste. Wichtigste Relikte aus der Stiftszeit sind die Stiftskirche St. Lambertus mit ihren 1000jährigen Türen, der Blücherturm aus dem 16. Jahrhundert, der als Gerichtsturm und später als Polizeidienststelle diente, aber auch die Annenkapelle, die an den Hostienraub von 1516 erinnert.

Auch das Schloss Schellenberg und seine Herren, die Freiherrn von Vittinghoff-Schell, spielten eine große Rolle in der Geschichte Rellinghausens. Sie können hier nur erwähnt werden; wichtige Aspekte bleiben einer späteren Führung vorbehalten.

Ort/Treffpunkt Blücherturm

Veranstalter Historischer Verein

Kosten **5 €/Pers. Bitte innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung überweisen.**

Hinweis **Anmeldung erforderlich** (Nr. **F20170708**)
Teilnehmer Maximal 25

Meldeschluss **07. Juli**

Donnerstag 13. Juli 2017 18:00 Uhr

Vortrag Ralf Jörg Raber

„Als der Jazz nach Essen kam – von den frühen 1920er Jahren bis zum Beginn der Nazizeit“

„Als der Jazz nach Essen kam...“ ist ein Rückblick auf die Roaring Twenties unserer Stadt, als auch hier ein neuer musikalischer Trend die Kulturszene eroberte. Die Stadt Essen und der Jazz – das war allerdings eher Liebe auf den zweiten Blick. Zwar gab es bereits Anfang der 1920er Jahre innovative Ansätze, Jazzmusik – bzw. das, was man für Jazz hielt – zu etablieren ähnlich wie in anderen vergleichbaren Großstädten. Doch es brauchte noch ein ganzes Jahrzehnt, bis im März 1931 zum ersten Mal authentischer Jazz einer schwarzen und international erfolgreichen Band auf einer Essener Bühne gespielt wurde.

Der Essener Plattensammler und Hobbyhistoriker Ralf Jörg Raber präsentiert einen kurzweiligen Vortrag mit vielen zeitgenössischen Bild- und Musikdokumenten: wann und wo in Essen zum ersten Mal Jazz bzw. jazzorientierte Tanzmusik gespielt wurden, welche „Jazzbands“ und Lokale mit jazzorientierter Musik in den 1920er Jahren in der Stadt existierten. Reaktionen der Essener Presse auf diesen neuen Musikstil werden beleuchtet, der erste längere Jazzartikel in einer Essener Zeitung wird vorgestellt. Weiterhin wird erinnert an Tourneen in- wie ausländischer Bands, die in der Stadt Jazz bzw. jazzorientierte Musik gespielt haben – bis hin zum gefeierten ersten Auftritt der schwarzen US-amerikanischen Jazzformation Sam Woodings in der Stadt 1931.

Ort	Haus der Essener Geschichte
Veranstalter	Historischer Verein
Kosten	keine
Hinweis	<u>Keine</u> Anmeldung erforderlich

Hinweis: *Die Vorträge am 17.01.2017, 21.02.2017 und 21.03.2017 finden in Kooperation mit dem Konsortium Deilbachtal in Kupferdreh statt.*

24.11.2016
gez. Klaus Kaiser